

Anlage 2

29.06.2016

Ortsbegehung und Treffen wegen des Bauvorhabens einer Fachakademie für Sozialpädagogik der Diakonie Neuendettelsau beim Stadtjugendring Fürth, Frommüllerstr. 34 am 29.06.2016 9:00 Uhr

anwesende Personen:

Markus Braun (Bürgermeister Stadt Fürth), Frau Lippert (Bauamt Fürth), Herr Most (Baureferat Stadt Fürth) Herr Bergmann (Grünflächenamt), Irene Reiser, Martin Fellner und Herr Weigert (Diakonie) Andreas Baum (Architekt), Hr. Brunner (Kiderlinschule), Fr. Racher (John-F.-Kennedy Grundschule), Hr. Bedall (Hans-Böckler-Schule), Torsten Paul, Carsten Lanak und Katrin Heydt (Jugendzentrum Alpha1), Corinna Kruckenberg, Melanie Herzog-Gebattel und Christoph Schneidt (Vorsitzende und Vorstand SJR)

Protokoll: Karin End, SJR

Hr. Braun erklärt vor Ort, dass der Baukörper der Diakonie mit (gedachter) Grenze zur bestehenden Turnhalle geplant ist. Ein Hof, der sich in der L-förmigen Bebauung ergibt wäre als gemeinsame Nutzung der Schüler der FAKS sowie der Besucher (Jugendliche und Kinder) des Jugendzentrums Alpha1, eine Einrichtung des Stadtjugendrings, denkbar, ein Synergieeffekt wäre gewünscht und vorstellbar.

Torsten Paul weist darauf hin, dass eine klare Abgrenzung des Außengeländes in Form eines Zaunes oder ähnlichem ein notwendiges Werkzeug für die pädagogische Arbeit darstellt. Ein gemeinsam genutzter Hof lässt sich aus arbeitstechnischen Gründen nicht umsetzen und ist daher auszuschließen.

Eine für das Alpha1 begrenzte Absteckung des Außenbereichs unterstreicht einen geschützten Rahmen. Die Kinder- und Jugendlichen des Alpha1 können Verantwortung für einen eigenen Bereich übernehmen und sich somit mit ihrer Einrichtung identifizieren. Ein umzäuntes Gelände gibt Klarheit, eine einfache Orientierung und Sicherheit. Für die Mitarbeiter des Jugendzentrums bedeutet eine klare Absteckung des Außengeländes Handlungssicherheit und einen klar definierten Verantwortungsbereich. Personen, die sich dort aufhalten sind definitiv Besucher des Alpha1 oder Teil einer Mitgliedsorganisation des Stadtjugendrings. Für die SchülerInnen der FAKS gewährt eine notwendige Abgrenzung die weitgehende Sicherstellung einer ruhigen und geschützten Unterrichtssituation.

Ein Synergieeffekt ist natürlich möglich und erwünscht. Gemeinsame Berührungspunkte und mögliche Kooperationen mit der FAKS sind seitens des SJR denkbar und werden auch begrüßt.

Herr Braun spricht sich daraufhin aus, dem Wunsch des SJR nach einer klaren Abgrenzung des Grundstücks nachzukommen.

Herr Bergmann möchte die notwendige Abgrenzung gern als bebaute Kante betitelt haben, die nicht unattraktiv sein muss aber sämtliche Bedürfnisse abdeckt.

Fr. Reiser erläutert, dass die neue Schule vorerst mit ca. 130 Schülern startet, sich später aber durchaus weiter entwickeln wird. Der Unterricht endet Mo - Do spätestens um 18:00 Uhr. Freitagnachmittag ist in aller Regel frei.

Torsten Paul weist auf eine entsprechende Lautstärkeemission hin, die es durch geeignete bauliche Maßnahmen seitens des FAKS-Neubaus zu berücksichtigen gilt. Das Alpha1 wird vormittags für Projekte der im Umfeld ansässigen Schulen genutzt. Hier handelt es sich verstärkt um Angebote aus dem Bereich Musik, Tanz und Bandarbeit. Ab 12:30 Uhr findet der Schülercafé-Betrieb, ebenfalls mit Nutzung der Tanz- und Bandübungsräume statt. Der Offene Treff beginnt um 16:00 Uhr. Das Alpha1 wird somit meist von vormittags bis abends betrieben. Ganztägige Lautstärkeemissionen durch Tanzgruppen, Musikbands, spielende Kinder und Jugendliche sind daher üblich.

Eine Einschränkung des Betriebs ist nicht möglich, zumal dies auch stark die bestehenden guten Kooperationen mit den Schulen betrifft.

Herr Bergmann erklärt, dass die Pflichtanzahl der Schulsportfelder schon jetzt nicht erfüllt ist. Fördermittel für eine Verbesserung der Situation sind nicht abrufbar. Der Beachvolleyballplatz sowie der asphaltierte Allwetterplatz fallen nun auch noch weg. Dadurch verschärft sich die Lage noch weiter.

Die Erbbaurechtsflächengrenze ist künftig für den SJR die Grundstücksgrenze. Das verbleibende Gelände für den SJR Fürth wird attraktiv gestaltet werden. Dies ist dringend in den Betriebsträgervertrag vom SJR aufzunehmen.

Herr Bedall spricht das Hausmeisterproblem an, viele Nutzungsmöglichkeiten werden durch die zuständigen Hausmeister erschwert. Er freut sich über das Projekt "Diakonie" und wünscht sich dringend einen neuen "All-Wetter-Platz" (Pflicht sind drei) Herr Bergmann ergänzt, dass bei einem großen Allwetterplatz 44 m x 28 m mit ca. 200.000,- Euro Kosten zu rechnen ist.

Frau Reiser verspricht Frau Racher, dass der Stundenwechsel der FAKS an den Rhythmus der bereits ansässigen Schulen angepasst wird.

Hr. Brunner äußert nochmals große Bedenken bezüglich der Lautstärkeemission und weist die FAKS-Vertreter darauf hin, dass das Gelände hier mit Leben erfüllt ist.

Stellplätze stehen auf dem Parkplatz der Hans-Böckler-Schule zur Verfügung. Kosten für städtische Mitarbeiter belaufen sich hierfür auf 25,- Euro im Monat. Vor der neuen FAKS soll nur ein Behindertenparkplatz ausgewiesen werden.

Herr Baum möchte den Bauantrag bis 14.07.2016 einreichen und plant bis Jahresende 2016 mit der Errichtung der Bodenplatte. Am 14.07.16 berät der Baukunstbeirat und beurteilt die öffentliche Präsenz. Die Vertreter der Diakonie hoffen auf eine Fertigstellung bis zum nächsten Schuljahresbeginn 2017/2018. Frau Reiser freut sich auf die Nachbarschaft zum Jugendzentrum, sieht diese als Herausforderung, ihre SchülerInnen können da lernen.

Zur Frage der Mittel für einen Planungsauftrag zur Außengestaltung des SJR-Geländes inkl. eines adäquaten Ersatzes für die Garage der Kunstwerkstatt und der Garage des Spülmobils erklärt Herr Braun, dass sich die Stadt hierfür in der Verantwortung und der Pflicht sieht. Die Finanzierung wird seitens der Stadt Fürth übernommen.

Herr Bergmann plant, vorerst einen Bauzaun vor dem künftigen "potentiellen Garten" des SJR zu errichten.

Melanie Herzog-Gebstattel weist darauf hin, dass das Bauvorhaben der Diakonie einen großen Einschnitt in bestehende Verträge darstellt und es eines Vorstandbeschlusses bedarf. Außerdem ist die Zustimmung des Bayerischen Jugendrings einzuholen.

Corinna Kruckenberg fragt, ob der AJJ im September 2016 dem neuen Betriebsträgervertrag zustimmen muss und weist darauf hin, dass alle Änderungen und gemachten Zusagen zwingend schriftlich festgehalten werden müssen.

Herr Bergmann kümmert sich um die Definition der neuen Außenanlagen des SJR und zeitnah um deren Verwirklichung. Die Kosten werden für das Haushaltsjahr 2018 eingeplant.

Eine Mitbenutzung der Schulsportanlage, insbesondere des Allwetterplatzes wird dem SJR Fürth bzw. Kinder- und Jugendzentrum Alpha1 durch Herrn Braun und Herrn Bedall genehmigt. Herr Braun fordert den SJR auf, seine Belegungswünsche und eventuelle zwingend notwendige Belegungen bezgl. des Allwetterplatzes zu formulieren und ihm zu schicken. Torsten Paul begrüßt die Entscheidung, weist aber darauf hin, dass eine permanente Beaufsichtigung an der Schulsportanlage aufgrund der größeren Distanz zum Gebäude des Kinder- und Jugendzentrums Alpha1 auf Grund der ohnehin schon ausgeschöpften personellen Ressourcen nicht möglich sein wird.

Über das Gespräch wird ein Protokoll angelegt und allen Beteiligten zur Genehmigung bzw. Kenntnis zugeschickt.

Protokoll zur Genehmigung an:

- Herr Bürgermeister Braun (Stadt Fürth)
- Frau Lippert (Stadt Fürth)
- Herrn Most (Stadt Fürth)
- Herrn Bergmann (Stadt Fürth)
- Frau Reiser (Diakonie Neuendettelsau)
- Herrn Fellner (Diakonie Neuendettelsau)
- Herrn Weigert (Diakonie Neuendettelsau)
- Herrn Baum (Architekt)
- Herrn Brunner (Kiderlinschule)
- Frau Racher (John-F.-Kennedyschule)
- Herrn Bedall (Hans-Böckler-Schule)
- SJR Fürth
- Kinder- und Jugendzentrum Alpha1